

Das Burgtheater und seine Burgherrin! Burgtheater-Direktorin Karin Bergmann

Im Gespräch

Sendetermin: 29/10/2015

Gestaltung: Renata Schmidtkunz

Länge: ca. 59 Minuten

Inhaltsübersicht

Inhalt in Schlagworten	(Position)	Seite
1. Einleitung	(ab 00:00 min.)	..2
2. Vorstellung von Karin Bergmann	(ab 01:37 min.)	..2
3. Anforderungen an eine Burgtheaterdirektorin	(ab 07:10 min.)	..2
4. Entdeckung von Begabungen	(ab 11:32 min.)	..2
5. Aufgaben der Burgtheaterdirektorin	(ab 14:02 min.)	..2
6. Künstlerische Direktorin versus kaufmännischer Direktor	(ab 16:17 min.)	..2
7. Struktur des Burgtheaters	(ab 18:43 min.)	..3
8. Führungsstil der Burgtheaterdirektorin	(ab 22:04 min.)	..3
9. Das Gebäude	(ab 25:03 min.)	..3
10. Image und Aura des Burgtheaters	(ab 27:14 min.)	..3
11. Verschiedene zusammenhängende Elemente des Burgtheaters	(ab 31:01 min.)	..4
12. Vorgänger von Burgtheaterdirektorin Bergmann ab 1955	(ab 34:42 min.)	..4
13. Bergmanns Weg ans und am Theater	(ab 40:19 min.)	..4
14. Themen und Texte am Burgtheater	(ab 48:47 min.)	..4
15. Finanzen	(ab 52:32 min.)	..5
16. Ausblicke von Burgtheaterdirektorin Bergmann	(ab 55:44 min.)	..5

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



1. Einleitung

(ab 00:00 min.)

„König Ottokars Glück und Ende“ [Franz Grillparzer] | „Wie kann ein Mensch illegal sein?“ | 15. Oktober 2014: Karin Bergmann wird Direktorin des Burgtheaters | O-Ton: „Ich kann das.“ | 60. Jahrestag der Wiedereröffnung des Wiener Burgtheaters im Oktober 1955

2. Vorstellung von Karin Bergmann

(ab 01:37 min.)

„mit dem Amt der Burgtheaterdirektorin bekleidet“ | mit Unterbrechung 18 Jahre an diesem Haus tätig | Burgtheater nach 20 Jahren wieder einmal zum Theater des Jahres erkoren worden | großer Motivations-schub | „Berliner Theatertreffen“ | Mülheimer Dramatikerpreis | seit Bestehen des Burgtheaters die erste Frau in der Führungsposition | zehn Jahre Vizerektorin | „ein guter zweiter Mann“/ „eine gute zweite Frau“ | Interview, „Der Falter“, 2010 | Traum, ein Haus eigenständig zu leiten | Anforderung und Exponiertheit eines Theaterdirektors in Wien

3. Anforderungen an eine Burgtheaterdirektorin

(ab 07:10 min.)

„Ehr‘ und G’scher“ | künstlerische Programmierung | Theater für Feuilleton und Publikum | Abendmetier | Morgenmensch, Aufgabenstellungen vergegenwärtigen | schöne und weniger schöne (kompliziertere) Gespräche | Stücke werden nach der Besetzung ausgewählt | Entscheidung für [Klaus Maria] Brandauer, nicht für [Martin] Schwab oder [Peter] Simonischek

4. Entdeckung von Begabungen

(ab 11:32 min.)

„Besetzungscouch“ | Vorsprechen – direkt ins Haus oder Besuch von Vorsprechen an Schauspielschulen | Begabung, Präsenz, Persönlichkeit | nicht immer sofort in zentralen Rollen | Entdeckung: immer auch Fortune wichtig | Impresaria

5. Aufgaben der Burgtheaterdirektorin

(ab 14:02 min.)

Bühnenbildner, Kostümbildnerinnen und Regisseur: Träume | Direktorin muss ein Auge auf die technische, finanzielle Realisierbarkeit werfen | Burgtheatertechnik: großartig, erfinderisch – statische Lösungen, feuerpolizeiliche Lösungen, Arbeitsinspektorat | „Ermöglicher[in]“ sein | Tisch, der durch den Raum fliegt | David Copperfield

6. Künstlerische Direktorin versus kaufmännischer Direktor

(ab 16:17 min.)

Dr. Thomas Königstorfer, kaufmännischer Direktor | dem künstlerischen Direktor vorbehalten: Diminuirungsrecht | Burgtheater seit 16 Jahren „ausgegliedert“ | GesmbH | Rechenschaft dem Aufsichtsrat

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



gegenüber | der Kunst den Vorrang geben | „Freiheit der Kunst“ | Geld ist ein Teil der künstlerischen Freiheit | Burgtheater, das österreichische Nationaltheater | vertretbare Dimension

7. Struktur des Burgtheaters

(ab 18:43 min.)

Holding | Staatsoper, Volksoper, Burgtheater | „Servicegesellschaft“ ART for ART, Theaterservice GmbH | zuständig für Dekoration, Werkstätten, Kostümwerkstätten, Kartenverkauf | Werkstättenwelt: Umsetzung einer Bildmachung von Text | Werkstätten ins „Arsenal“ ausgelagert | Frage nach der inneren Verbindung der Burgtheaterdirektorin zu den Werkstätten | zum einen beneidet, zum anderen große räumliche Distanz | Dekorationen werden täglich auf- und abgebaut | nicht nur Bühnenbilder leistbar, sondern auch Instandhaltung | Bergmann im Grunde Kundin bei den Werkstätten | Budget aus Geld und aus Stunden

8. Führungsstil der Burgtheaterdirektorin

(ab 22:04 min.)

Personal: ca. 570 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | großer Rückhalt für die Burgtheaterdirektorin | kommuniziert laufend sehr offen, sehr intensiv | fällt keine Entscheidungen einsam im Kammerl | entscheidet immer im Team | arbeitet nicht sehr hierarchisch | zeigt sich immer, wartet nicht, bis jemand zu ihr ins Büro kommt | mindestens einmal am Tag: schaut technische Aufbauten, Beleuchtungsproben etc. an | kennt alle Mitarbeiter | Man könne ein Haus nur leiten, wenn man die Arbeitsvorgänge kennt und versteht.

9. Das Gebäude

(ab 25:03 min.)

als Burgtheaterdirektorin für das Haus selber nicht verantwortlich | Beispiel Sturmschaden an den Fenstern | Holding ist für Gebäude und Immobilien der Bundestheater zuständig | Instandhaltungsbudget | Haus ist grandioses Theater und gehöre zur gesamten Inszenierung der täglichen Arbeit | Apollo, Goethe, Hebbel, Schiller, Grillparzer wachen über das Haus | wunderbare Plastiken ums Haus herum, die die menschlichen Eigenschaften verkörpern | Liebe, Hass, Egoismus, Demut

10. Image und Aura des Burgtheaters

(ab 27:14 min.)

erst Pressesprecherin, jetzt Direktorin | „Aura“ statt „Image“ | einmalige, großartige Hülle | einerseits: Geschichte (Feststiege, Gemälde, Fresken, Büsten, Totenmasken) – wunderbares Alleinstellungsmerkmal | andererseits: Dichterwort/Schauspielerinnen und Schauspieler als Zentrum der Arbeit | Dichter zeigen sich außen schon | Burgtheater auch immer ein Ort für Uraufführungen und Zeitgenössisches | Gewährleistung, dass das Haus lebt, indem man immer wieder neue Texte auf die Bühne bringt und zur Diskussion stellt | Zitat George Tabori

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



11. Verschiedene zusammenhängende Elemente des Burgtheaters

(ab 31:01 min.)

„Schachbrett“ – Zusammenspiel der einzelnen Elemente | Ensemblespiel – hervorragendes Ensemble | immer so gut wie der Partner | am Abend auf *einem* Niveau agieren können müssen | richtigen Text mit richtigem Regisseur zusammenbringen | Dramaturgie der wichtigste Partner als Thinktank | neue Texte, Vorschläge, direkt mit Autoren kontinuierlich zusammenarbeiten, Texte über Verlage ins Haus | ein Zug nach dem anderen (Spielbrett) | Fähigkeiten jeder einzelnen (Spiel-)Figur | „Beziehungsherstellerin“ | Texte, die von Schauspielerinnen und Schauspielern nicht gespielt werden können oder wollen

12. Vorgänger von Burgtheaterdirektorin Bergmann ab 1955

(ab 34:42 min.)

Vorgänger: viele dabei, die polarisierten; Bergmann führt zusammen | 14. Oktober 1955: Haus wiedereröffnet | nur männliche Vorgänger und fast alle Deutsche bis auf [Ernst] Haeussermann, Gerhard Klingenberg und Klaus Bachler | Haus „in deutscher Hand“ | Burgtheater zu einem Zeitpunkt entstanden, als Österreich ganz große Nation war und ein Vielvölkergemisch | Zungenschlag | Alexander Moissi, Charlotte Wolter | nicht Nation, sondern Persönlichkeit macht Theater aus | Vorgänger auch selbst Regisseure, Bergmann nicht regieführend | Regieführen ist einerseits zeitintensiv und mental intensiv | Wienerinnen und Wiener lieben andererseits starke regieführende Intendanten | Verantwortung heute ist groß und umfassend | nicht zu inszenieren macht freier

13. Bergmanns Weg ans und am Theater

(ab 40:19 min.)

als junger Mensch Flucht in die Literatur | als Zuschauer teilhaben an der Literatur | Vorstellung bei Claus Peymann | Voraussetzungen für das Metier: Leidenschaft, richtige Haltung | Haltung: Theater als aufklärerisches Instrument, als ein Ort, um bildungsbürgerlich tätig zu sein, habe mit Humanismus etc. zu tun | Beginn des Theaterlebens als neues Leben | Leben mit Künstlerinnen und Künstlern verbringen | Privileg, sich mit Themen unseres Lebens zu beschäftigen | die Persönlichkeiten der Künstlerinnen und Künstler machen die Wirkung ihrer Botschaft aus | Schauspielerinnen und Schauspieler als spannende Menschen | Initialzündung: „Peer Gynt“, Berlin, Inszenierung von Peter Stein | damals sehr bewegt | aus aktiver Theaterzeit: Premiere von „Heldenplatz“ | Menschen damit beschäftigt, die Aufführung zu torpedieren | Text und Kunst haben sich durchgesetzt | Bildung weitergeben | Gesamterlebnis | Theater könne die Gesellschaft oder die Menschen nicht verändern | Theater könne sensibilisieren, etwas zum Anklingen bringen, ermutigen

14. Themen und Texte am Burgtheater

(ab 48:47 min.)

Klassiker versus neue Texte, neue Themen | Ziele Bergmanns: emanzipatorische Texte, sich etwas trauen, starke Individuen, Globalisierung, Massenphänomene, Transparenz | Ewald Palmeshofer, „die unverheiratete“ | Wir bringen alle etwas (Geschichte) mit. | „Wassa Schelesnowa“ [Maxim Gorki] | Andreas Kriegenburg [Regisseur] | auf jeden Fall zeitgemäß: Finanzkrise, großes Familiendrama, starke Frauenfigur im Zentrum (Mutter)

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



15. Finanzen

(ab 52:32 min.)

Burgtheater macht mehr als nur Theater: Nebenveranstaltungen | Diskussionsforen wie „Europa im Diskurs – Debating Europe“ mit der Tageszeitung „Der Standard“, „Carte Blanche“ mit Philipp Blom, Martin Pollack, „Grenzgänger/Grenzenker“ | Kinder-, Jugend- und Mitmachtheater, Gastspiele | Burgtheater goes public | Hauptfinanzierung über staatliche Subvention | EUR 10 Mio. von EUR 55 Mio. Budget über Kartenverkauf und Vermietung werden eingenommen | Theater auch ohne Subvention möglich? | Bergmann spricht lieber von Investition als von Subvention | Quote, Box Office | Bundestheater haben klaren Kultur-auftrag | Klassiker genauso wie neue Stücke | jährlich 400.000 Besucher, 20.000 Abonnentensitze

16. Ausblicke von Burgtheaterdirektorin Bergmann

(ab 55:44 min.)

Vertrag bis 2019 | relevantes Theater, richtige Mischung zwischen Botschaft und Sinnlichkeit | Theater, das die Menschen „fliegen“ lässt | Einmaligkeit des Burgtheaters | möchte im Sommer 2019 darauf zurückblicken können und stolz darauf sein | „Sie können das, Frau Bergmann!“ | „Woman in love“

[Ende des Interviews: 57:08 min.; Ende gesamt: 58:41 min.]